

das deutsche Gesicht des Landes so tiefgreifend geprägt hat, daß es sich über alle Wandlungen des politischen Schicksals hinweg unverwundbar erhalten konnte. Vorbildlich und nachahmenswert erscheint die in dem ausführlichen Einleitungskapitel gegebene Übersicht über den umfangreichen, zum größten Teil noch ungedruckten Quellenbestand. Die kartographische Darstellung, die aus technischen Gründen sich auf einige Dorfpläne und eine Übersichtsskizze der Verbreitung der Rechtsformen bei der Dorfsiedlung beschränken mußte, wird in ausführlicher Form auf den entsprechenden Blättern des in Arbeit befindlichen historischen Atlas der Landesgeschichte gegeben werden.
Königsberg = im Wehrdienst. H. J. Schoenborn.

Eva Brunner, Schlochau. Entstehung und Entwicklung einer Wirtschaftseinheit im deutschen Osten. Leipzig 1940, Hirzel; 87 S. Die Entwicklung des Schlochauer Landes (städtische Bildungen wurden nicht berücksichtigt, da sie aus anderen Voraussetzungen entstanden sind) wird hier als ein Beispiel für die geschichtlich gestaltenden Kräfte des deutschen Ostraums betrachtet und untersucht. Wie fast im gesamten Osten lösten auch hier Ordensherrschaft, polnische und preußische Oberhoheit einander ab. Die Untersuchung, die Volkstum und Siedlungsfragen, Wirtschafts- und Verwaltungsweisen in ihrem historischen Prozeß behandelt und bis zur Auseinanderreißung des Gebietes durch die Grenzziehung des Versailler Diktats führt, beruht auf sorgfältiger Durcharbeitung der Quellen und stützt sich auf ein reiches Zahlenmaterial, das als Tabellenanhang der Arbeit angefügt ist.

Berlin.

A. Ludat.

Erich Keyser, Geschichte des deutschen Weichsellandes. Leipzig 1939, Hirzel; 159 S. Der bekannte Danziger Historiker und ausgezeichnete Kenner des Weichsellandes gibt in dieser Schrift eine zusammenfassende Geschichte dieses Raumes - der Urheimat der Ostgermanen - von den Zeiten der Völkerwanderung bis zum Beginn des deutsch-polnischen Waffenganges. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt im Zeitalter der deutschen Kolonisation. Das Weichselland wird als eine geographisch-historische Einheit gesehen, die, im Mittelpunkt des deutschen Nordostens gelegen, immer wieder in die deutsch-polnischen Auseinandersetzungen einbezogen worden ist. Der Vf. betont, daß die Gebiete an der Weichsel bereits im 10. und 11. Jh. vom deutschen Handel erfaßt wurden, der deutsche Kaufmann also schon vor dem Ordensritter dort heimisch war. Die Leistung des Ordens wird nicht nur nach der geschichtlich-politischen, sondern auch nach der geistig-künstlerischen Seite gewürdigt (Burgen- und Kirchenbau, Ordensdichtung usw.). Nach einem Überblick über die wechselvollen Schicksale des Weichsellandes in der Zeit vom Untergang des Ordens bis zum Entstehen der preußischen Provinz Westpreußen wird